

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 31. Oktober 1963

Blatt 2347

Eine Brücke fährt durch Wien

=====

31. Oktober (RK) Um eine niveaufreie Kreuzung der Breitenfurter Straße mit der Donauländebahn zu bekommen, wird derzeit an einer Unterführung gearbeitet. In diesem Zusammenhang ist die Errichtung einer Brücke für die Donauländebahn erforderlich. Die Arbeiten müssen zur Gänze von der Stadt Wien durchgeführt werden. Die Brückenbauarbeiten stehen nun vor ihrer Fertigstellung. Am kommenden Mittwoch wird die komplette Brücke, die im Werk Inzersdorf fertiggestellt und auch schon gestrichen wurde, auf dem Schienenweg zu der Einbaustelle transportiert werden. Das Brückentragwerk hat ein Gewicht von 30 Tonnen. Es ist 23 Meter lang und 6,5 Meter breit. Die Gesamtkosten betragen 5,5 Millionen Schilling. Der endgültige Einbau wird in der darauffolgenden Woche erfolgen.

Geehrte Redaktion!

Wir erlauben uns, Sie auf diese interessante Bauphase aufmerksam zu machen. Der Transport der kompletten Brücke wird am 6. November, zwischen 8.45 und 10 Uhr erfolgen. Für den endgültigen Einbau ist die Zeit vom 12. bis 14. November vorgesehen.

- - -

70. Geburtstag von Heinrich Demelius
=====

31. Oktober (RK) Am 2. November vollendet der Rechtswissenschaftler Univ.Prof.Dr. Heinrich Demelius das 70. Lebensjahr.

Er wurde in Mödling geboren, studierte in Wien und München Jurisprudenz, habilitierte sich 1920 und trat 1921 in den richterlichen Dienst. Von 1935 bis 1938 war er a.o. Professor für kaufmännisches Recht an der Hochschule für Welthandel. Seit 1939 ist er Ordinarius der Wiener Universität. Im Studienjahr 1952/53 war er Dekan der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät. Seine Arbeiten befassen sich mit dem Handelsrecht und der Dogmatik des bürgerlichen Rechts sowie mit der österreichischen Rechtsgeschichte und der Wiener Privatrechtsgeschichte. Seine wichtigsten Publikationen sind "Anmerkung der Rangordnung", "Das kaufmännische Handelsverfahren in Österreich", "Österreichisches Grundbuchsrecht; Entwicklung und Eigenart". Letztere gibt einen sehr interessanten Vergleich mit den Bestimmungen des deutschen Rechts. Professor Demelius veröffentlichte auch Gesamtdarstellungen aller handelsrechtlichen Gesetze und schrieb viele Beiträge für Fachzeitschriften.

- - -

Neues Landesgesetzblatt
=====

31. Oktober (RK) Das neue Landesgesetzblatt enthält eine Kundmachung über die Auflassung des öffentlichen Landungsplatzes am Donaustrom.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27a, erhältlich.

- - -

Neue Krankenschwesternkurse beginnen!

=====

31. Oktober (RK) Der Magistrat der Stadt Wien gibt bekannt, daß im Jänner und im März 1964 in den Krankenpflegeschulen des Krankenhauses Lainz und der Krankenanstalt Rudolfstiftung neue Ausbildungslehrgänge eröffnet werden.

In den Krankenpflegeschulen können Mädchen ab 17 Jahren den Beruf einer Diplomkrankenschwester erreichen. Die Schulen werden internatsmäßig geführt. Geboten wird: freie Unterkunft, volle Verpflegung, Sozialversicherung, Dienstkleidung, Taschengeld im ersten Jahr derzeit 280 Schilling, im zweiten Jahr 390 Schilling und im dritten Jahr 550 Schilling, vierzehnmal jährlich. Nach Diplomierung ist die sofortige Aufnahme in die Dienste der Stadt Wien garantiert, wobei die Schulzeit ab dem 18. Lebensjahr auf die Dienstzeit angerechnet wird.

Aufnahmegesuche sowie Anfragen können mündlich oder schriftlich an die Direktionen der Krankenpflegeschulen des Krankenhauses Lainz, 13, Jagdschloßgasse 25 und der Krankenanstalt Rudolfstiftung, 3, Juchgasse 22, gerichtet werden.

- - -

Warum kein Asphalt am Lichtenwerder Platz?

=====

31. Oktober (RK) Warum sind die Haltestelleninseln am Lichtenwerder Platz noch immer nicht asphaltiert? Diese Frage wird immer häufiger an die Verkehrsbetriebe gestellt; mehr oder weniger temperamentvoll, mehr oder weniger anonym. Hier nun die Antwort der Verkehrsbetriebe: Diese Arbeiten können von der Straßenbauabteilung aus Sicherheitsgründen erst dann durchgeführt werden, wenn man die Haltestellen der Linie D während der Asphaltierung in die Liechtensteinstraße zurückverlegen kann. Derzeit wird aber in der Liechtensteinstraße an der neuen Straßendecke gearbeitet und im Sommer wurden dort Gleisverlegungen durchgeführt. Deshalb war es bisher nicht möglich, die Haltestellen am Lichtenwerder Platz zu asphaltieren. Aber es kann nun nicht mehr lange dauern.

- - -

Ein Vierteljahrhundert im Dienst der Rathaus-GastronomieDer langjährige Geschäftsführer des Rathauskellers wird Direktor i.R.

31. Oktober (RK) Niemand bemerkte etwas Außergewöhnliches im Gehaben des kleinen, rundlichen und - wie könnte es bei "rundlich" anders sein? - freundlichen Herrn, der gestern nacht inmitten eines glanzvollen Empfangs im Wiener Rathaus mit gewohnter Ruhe und Umsicht seine Herrschaft über die kulinarischen Genüsse ausübte. Wie stets bei solchen Anlässen - gestern hatte die Wiener Stadtverwaltung die Mitglieder des Josefstädter Theaters zu einem Empfang in die Neuen Repräsentationsräume des Rathauses geladen - dirigierte der freundliche Herr die Schar der Kellner unauffällig mit einer kurzen Geste oder einem raschen Blick. Nur wer ihn gut kennt, sah in diesem Blick manchmal einen leisen Schimmer von Wehmut aufleuchten. Und nur wer ihn kennt, wußte auch den Grund dafür: Direktor Franz Kraus, der Erste Geschäftsführer des Rathauskellers, erlebte "seinen" letzten Empfang. Denn nach einem Vierteljahrhundert verantwortungsvoller Tätigkeit im Dienst der Rathaus-Gastronomie geht der rundliche, freundliche Herr, dem man seine 70 Jahre nicht anmerkt, in den verdienten Ruhestand.

Sozusagen in engstem Rathaus-Familienkreis bereiteten Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Slavik, Stadtrat Koci und die Herren des Präsidialbüros mit Obersenatsrat Dr. Kutil und "Zeremonienmeister" Amtsrat Janisch an der Spitze Direktor Kraus eine kleine Abschiedsfeier, um ihm die zwar ersehnte, aber doch traurig stimmende "Ernennung" zum Direktor i.R. ein bißchen leichter zu machen. In herzlichen Worten dankte Bürgermeister Jonas dem "jungen Pensionisten" für seine langjährige Tätigkeit und wünschte ihm alles Gute für die Zukunft. "Die Stadt Wien hat im Lauf der Zeit oft und oft die Gelegenheit gehabt, Ihre Verlässlichkeit und Umsicht, Ihre Einsatzbereitschaft und Tatkraft auf die Probe zu stellen", sagte der Bürgermeister. "Vergessen Sie den Ärger, den wir Ihnen vielleicht manchmal bereitet haben, und genießen Sie die Jahre der Ruhe, die Ihnen bevorstehen!"

Vizebürgermeister Slavik und die Herren des Präsidialbüros schlossen sich diesem Wunsch an. Dann überreichte der Bürgermeister Direktor Kraus ein Bild mit eigenhändiger Widmung, in der es heißt: "Herrn Direktor Franz Kraus mit herzlichem Dank für die gute Zusammenarbeit und mit den besten Wünschen für die Zukunft!"

Später ließ Direktor Kraus, der mit gerührter Stimme für die Ehrung dankte, die einzelnen Stationen seiner arbeitsreichen Laufbahn Revue passieren. Eigentlich begann seine Karriere im Rathaus nicht "erst" vor 25, sondern schon vor 55 Jahren, denn nach seiner Berufsausbildung auf einer höheren Fachschule wurde er im Jahr 1908 in der Volkshalle des Rathauses freigesprochen. Dann ging er auf "Wanderschaft" und arbeitete in London, Dublin und Belfast. 1912 erlebte er den ersten Höhepunkt seiner Karriere, als er im berühmten "Waldorf-Astoria" in New York einen verantwortungsvollen Posten erhielt. Nach dem ersten Weltkrieg leitete er zwölf Jahre lang den Klosterneuburger Stiftskeller, und 1938 schließlich holte ihn Kommerzialrat Otto Kaserer in den Rathauskeller, wo er ohne Unterbrechung bis heute tätig war.

- - -

Die Pensionistenklubs werden eröffnet

=====

31. Oktober (RK) In den kommenden fünf Wintermonaten führt die Stadt Wien 87 Pensionistenklubs. Davon werden folgende 85 Klubs schon Montag, den 4. November, eröffnet, zwei weitere in den nächsten Wochen.

In den Klubs, die von Montag bis Freitag in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet sind, werden täglich 5.200 Personen bei einer Wiener Kaffeejause zusammenkommen können. Zweimal im Monat wird ein Mittagessen serviert und damit zwei sorgenfreie Tage geschaffen.

Bücher, Tageszeitungen, Illustrierte, stehen ebenso zur Verfügung, wie verschiedene Unterhaltungsspiele. Wer Lust hat, kann sich auch verschiedenen Bast- oder keramikarbeiten widmen, die dann als Weihnachtsgeschenke an Kinder gegeben oder erworben werden können. Außerdem werden Vorträge und Filmvorführungen dazu beitragen, den Besuchern der Pensionistenklubs die Nachmittage zu verschönern. 3,820.000 Schilling wird die Stadt Wien in dieser Saison für die Führung der 87 Pensionistenklubs ausgeben.

Die Adressen der Pensionistenklubs:

1. Bezirk: Stoß im Himmel 2, Alt Wien.

2. Bezirk: Kleine Sperlgasse 10, Zur Fröhlichkeit - Leopoldsgasse 13-15, Herzl Hof - Vivariumstraße 13, Der Praterfreunde. - Vorgartenstraße 158, Stiege 2, Der Geselligkeit, - Wehlistraße 164.

3. Bezirk: Khunngasse 6-8, Geselligkeit - Rabengasse 3, Lustige Raben - Weißgerberlande 24, Zur Gemütlichkeit.

4. Bezirk: Karolinengasse 13, Der gemütlichen Wiedner - Preßgasse 24, Zum goldenen Wiedner Herz.

5. Bezirk: Grüngasse 14, Margareten - Kohlgasse 27, Die lustige Runde - Reinprechtsdorfer Straße 1a - Die Matzleinsdorfer.

6. Bezirk: Grabnergasse 11-13 - Mariahilf.

7. Bezirk: Kaiserstraße 38, Am Brillantengrund - Zieglergasse 18, Am Seidengrund.

8. Bezirk: Bennoplatz 1a, Harmonie.

9. Bezirk: Grünentorgasse 7, Rossau - Währinger Straße 43, Michelbeuern.

10. Bezirk: Gudrunstraße 156, Favorit - Gußriegelstraße 52, Fortuna - Fuchsbaumplatz 13, Kudlich - Troststraße 17/7, Altes Landgut - Van der Müll-Gasse 89, Rudolfshügel - Laxenburger Straße 203-217/28, Blumental.

11. Bezirk: Albin Hirsch-Platz, Baublock "B", Der gemüthlichen Simmeringer - Strindberggasse 1, Strindberg.

12. Bezirk: Breitenfurter Straße 121, Altmannsdorf - Koflergasse 26, Gaudenzdorf - Aichholzgasse 59, Tivoli - Wienerbergstraße 39, Wienerberg.

13. Bezirk: Hietzinger Hauptstraße 55, Alt-Unter-St. Veit - Eyslergasse 69, Waldheimat - Wolkersbergenstraße 170, Lainzer Gemütlichkeit.

14. Bezirk: Linzer Straße 254, Zufriedenheit - Linzer Straße 399, Rosental - Sebastian Kelch-Gasse 4-6, Breitensee.

15. Bezirk: Diefenbachgasse 49-51/2/1, Diefenbach - Nobilegasse 35, Rudolfsheim - Staglgasse 3-5, Die lustigen Fünfhauser - Oeverseestraße 1.

16. Bezirk: Ganglbauergasse 10, Albert Sever - Liebhartsgasse 56, D'Neulerchenfelder - Liebknechtgasse 32, Alfons Petzold - Mildeplatz 7, D'Speckbacher - Montleartstraße 14-18, Stiege 3, Josef Weinheber - Ottakringer Straße 150, Die lustigen Ottakringer - Wurlitzergasse 59, Karl Honay - Zagorskigasse 6, Franz Schuhmeier.

17. Bezirk: Jörgerstraße 38, Jörger - Dr. Josef Resch-Platz 6, Dr. Josef Resch - Rötzerstraße 15, Rötzer - Taubergasse 5, Tauber - Wichtelgasse 63, Wichtel.

18. Bezirk: Gymnasiumstraße 38, Währinger Park - Weimarer Straße 8-10, Schubertpark.

19. Bezirk: Heiligenstädter Straße 92, Heiligenstadt - Obkirchergasse 16, Krim.

20. Bezirk: Aignerstraße 2-6, Freundschaft - Engerthstraße 87-89, Solidarität - Pappenheimgasse 22, Stiege 17, Freude und Frohsinn - Dresdner Straße-Leithastraße 29-33/7, Zwischenbrücken - Wallensteinstraße 68-70, Brigittenau.

21. Bezirk: Freytaggasse 14/21, Die Gemütlichkeit - Bessemerstraße 10-16, Die lustigen Donaufelder - Josef Baumann-Gasse 65,

Leopoldau - Jedleseer Straße 66, Die fröhlichen Jedleseer -
Brünner Straße 141a, Jedlersdorf.

22. Bezirk: Breitenleer Straße, Kinderfreundeheim, Breiten-
lee - Erzherzog Karl-Straße 65, Neu Kagran - Erzherzog Karl-
Straße 169, Franz Novy - Eßling, Hauptstraße 77, Eßling -
Hirschstetten, Markweg 88, Hirschstetten - Mergenthalerplatz 8,
Kagran - Mühlwasserstraße 30, Lobau - Schüttaustraße 1-39/1,
Kaisermühlen - Siegesplatz 7, Aspern - Aspern, Stadlauer Straße 26,
Stadlau - Wagramer Straße 55-61, Alte Donau.

23. Bezirk: Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 230, Der
fidelen Atzgersdorfer - Erlaa, Erlaaer Straße 123, Frohsinn -
Inzersdorf, Altwirthgasse 6, Der fröhlichen Inzersdorfer Runde - Liesing,
Breitenfurter Straße 358, Der gemütlichen Liesinger - Rodaun,
Mauerberggasse 2 (wird später eröffnet), Der Rodauner Gesellig-
keit - Siebenhirten, Ketzergasse 40, Lebensfreude.

- - -

Rindernachmarkt vom 31. Oktober

=====

31. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 1 Stier, 22 Kühe, Summe 23. Gesamtauftrieb: dasselbe.
Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 31. Oktober

=====

31. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 69, Polen 134. Gesamtauftrieb: 203. Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig. Inländische Schweine notierten zu Haupt-
marktpreisen, polnische Schweine 13.60 bis 14 S.

- - -

Pferdenachmarkt vom 31. Oktober

=====

31. Oktober (RK) Inland kein Auftrieb: Auslandsschlacht-
hof: 93 Stück aus Rumänien 6 bis 8 S, 34 Stück aus der UdSSR
7.50 bis 9 S.

- - -

Ausstellung von Lehrerarbeiten
=====

31. Oktober (RK) Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer eröffnete heute im Pädagogischen Institut der Stadt Wien eine Ausstellung von Lehrerarbeiten aus den Kursen am Pädagogischen Institut. Die Ausstellung gewährt Einblick in das umfangreiche künstlerische Schaffen der Lehrpersonen, die sich auf eine Hauptschulprüfung vorbereiten. Darüber hinaus zeigt sie, mit welcher Hingabe sich viele Lehrer der eigenen Vervollkommnung auf dem Gebiete der Kunsterziehung unterziehen. Sie beweist, daß es in der Lehrerschaft große künstlerische Talente gibt, die mit Fleiß geübt werden.

Die sehenswerte Schau ist im Pädagogischen Institut der Stadt Wien, 7, Burggasse 14, bis 20. November täglich, mit Ausnahme von Samstagen und Sonntagen, von 9 bis 19 Uhr frei zugänglich. Besonders die Eltern werden eingeladen, diese Ausstellung zu besichtigen.

- - -

9000 Belgier sahen "Festliches Wien"
=====

31. Oktober (RK) Die Ausstellung "Festliches Wien", mit der sich die Stadt Wien an der Österreich-Woche 1963 in Brüssel beteiligte, wird im Rathaus am Grand Place gezeigt. Bis zum 29. Oktober wurde sie von nahezu 9000 Personen besucht. Besonderes Interesse fand wieder der Lichtbildvortrag "Wiener Spaziergang", der von den diensthabenden Hostessen der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien den Besuchern ständig gezeigt wird. Auch die Lesestube mit kommunaler Literatur wurde außerordentlich stark frequentiert.

Die Ausstellung wird am 3. November geschlossen.

- - -

Die Radiorede des Bürgermeisters
=====

31. Oktober (RK) Sonntag, den 3. November, spricht Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über die letzten Arbeiten am Budgetentwurf der Bundeshauptstadt für das Jahr 1964.

- - -

Anstellung von Junglehrern
=====

31. Oktober (RK) In einer kleinen Feierstunde überreichte heute Stadtschulratspräsident Dr. Neugebauer 35 Lehrerinnen und 17 Lehrern das Anstellungsdekret. Präsident Dr. Neugebauer betonte in seiner Ansprache, daß diese Anstellung in die durch die neuen Schulgesetze begonnene Schulpöche fällt und daß sie daher für die jungen Lehrer von ganz besonderer Bedeutung ist. Präsident Dr. Neugebauer schilderte aus seiner reichen Erfahrung den Weg zu einem erfüllten Berufsleben und legte den Neuangestellten nahe, als Lehrer immer auch Strebende zu sein. Der Lehrberuf verlangt von seinen Trägern ein besonderes Maß an Idealismus und Verantwortung. Nach herzlichen Glückwünschen für die begonnene Berufslaufbahn nahm Präsident Dr. Neugebauer von den jungen Lehrerinnen und Lehrern durch Handschlag das Gelöbniß entgegen.

- - -

Geehrte Redaktion!
=====

Wir bitten zu beachten, daß die "Rathaus-Korrespondenz" Samstag, den 2. November (Allerseelen), nicht erscheint. Unsere nächste Ausgabe erhalten Sie also wieder Montag, den 4. November.

- - -